

Naturschutzgroßprojekt Thüringer Rhönhutungen

Projektträger: Landschaftspflegeverband „BR Thüringische Rhön“ e.V.



-Hüteschafhaltung am Wunschberg bei Oberkatz/ Rhön-(Foto: LPV Rhön)

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Freistaat
Thüringen



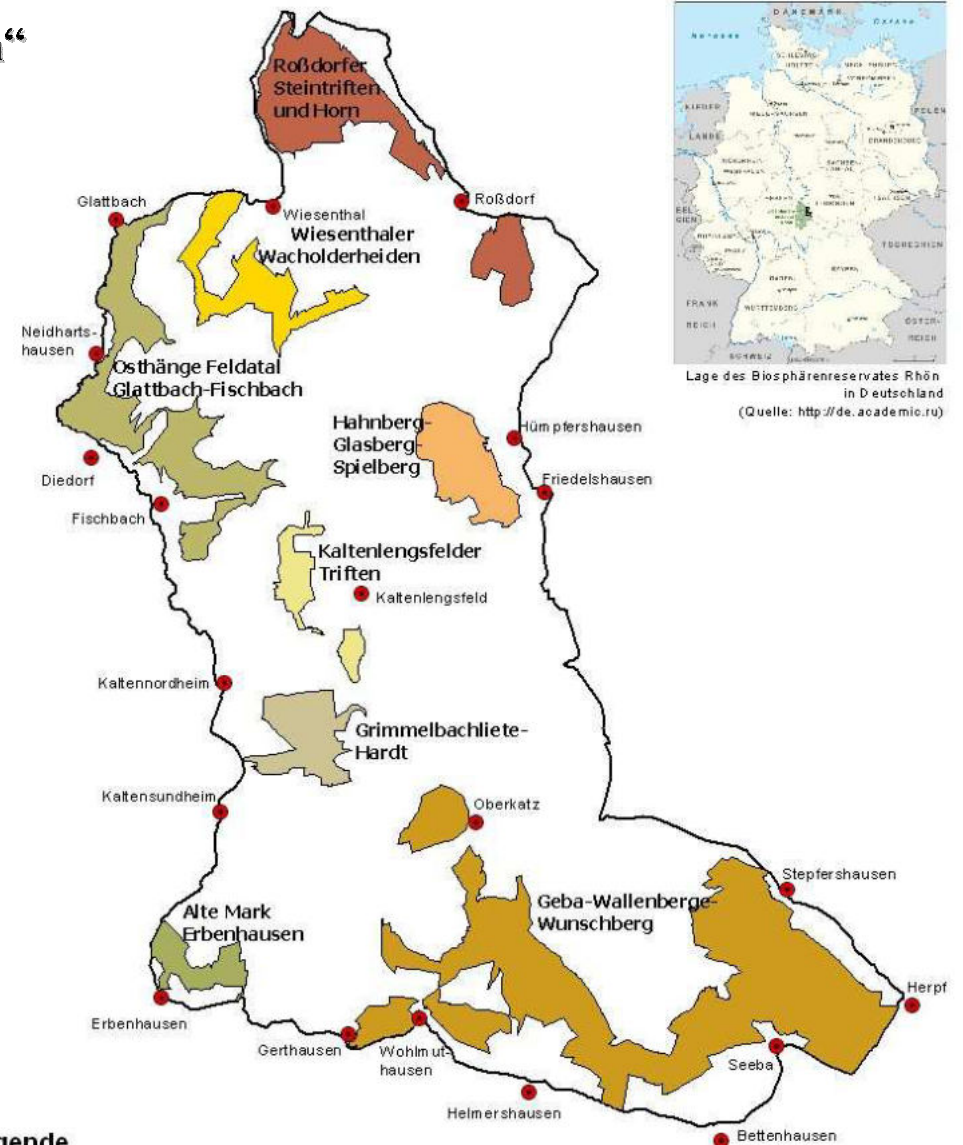
Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz



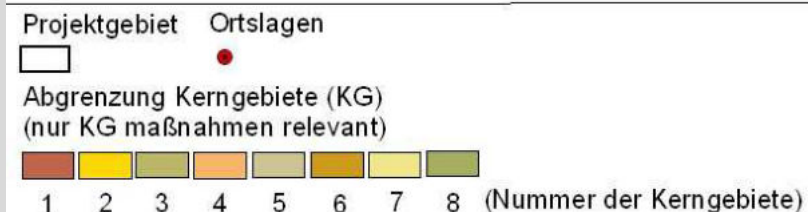
Naturschutzgroßprojekt
„Thüringer **Rhön**hutungen“

Projektgebiet: Charakteristik

- der Naturraum der Thüringer Vorderrhön beinhaltet das **größte kolline bis submontane Magerrasengebiet** Deutschlands
- das **Projektgebiet** umfasst den **größten Teil der Kalkmagerrasen** der Vorderrhön in acht Kerngebieten
- es liegt in den beiden Landkreisen Wartburgkreis und Schmalkalden-Meiningen

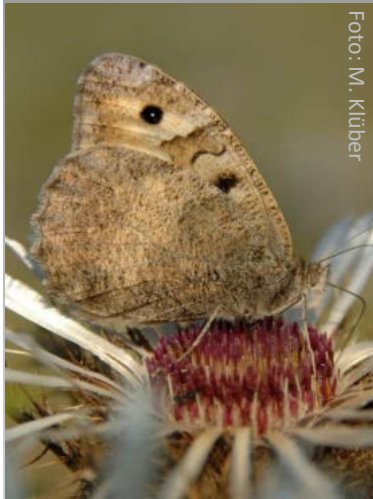


Legende



Projektgebiet: Charakteristik

es beherbergt Vorkommen zahlreicher, **bundesweit gefährdeter**, seltener, geschützter und charakteristischer **Tier- und Pflanzenarten**



Berghexe (*Ch. briseis*)



Gew. Küchenschelle (*P. vulgaris*)



Ackerhaftdolde (*C. platycarpus*)



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*M. nausithous*)



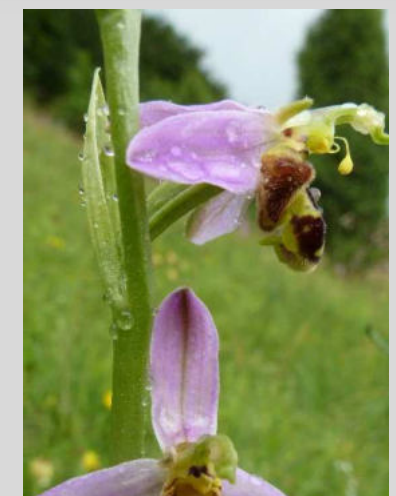
Breitblätt. Knabenkraut (*D. majalis*)



Warzenbeißer (*D. verrucivorus*)



Neuntöter (*L. collurio*)



Bienen-Ragwurz (*O. apifera*)

Ziele dieses Naturschutzgroßprojektes

sind der Schutz



der weitere Biotopverbund



die Pflege und Entwicklung



der **charakteristischen Biototypen** der Vorderrhön

Halbtrocken- & Trockenrasen



Kalkscherbenäcker & Streuobst



Kalk-Flachmoore





Foto: D. Stremke Okt (2014)

Im Mittelpunkt steht

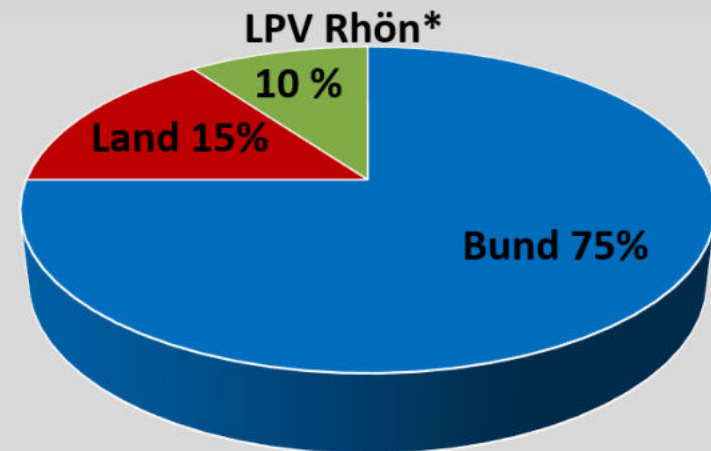
- die **Optimierung und Entwicklung** eines überregional herausragenden Flächensystems von **Kalkmagerrasen**
- unter Verbesserung der **mittel- und langfristigen Rahmenbedingungen der Schäferei** zur dauerhaften Pflege von Magerrasen

zur Zielerreichung wurden umgesetzt

- Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen (Biotoppflege)
- Schäfereiliche Maßnahmen
- Administrative Maßnahmen
- Projektbegleitende Informationsarbeit und Besucherlenkung

Eckdaten zum Projekt

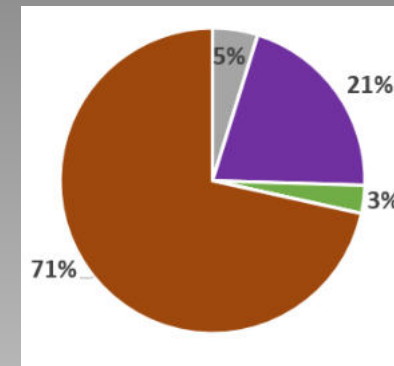
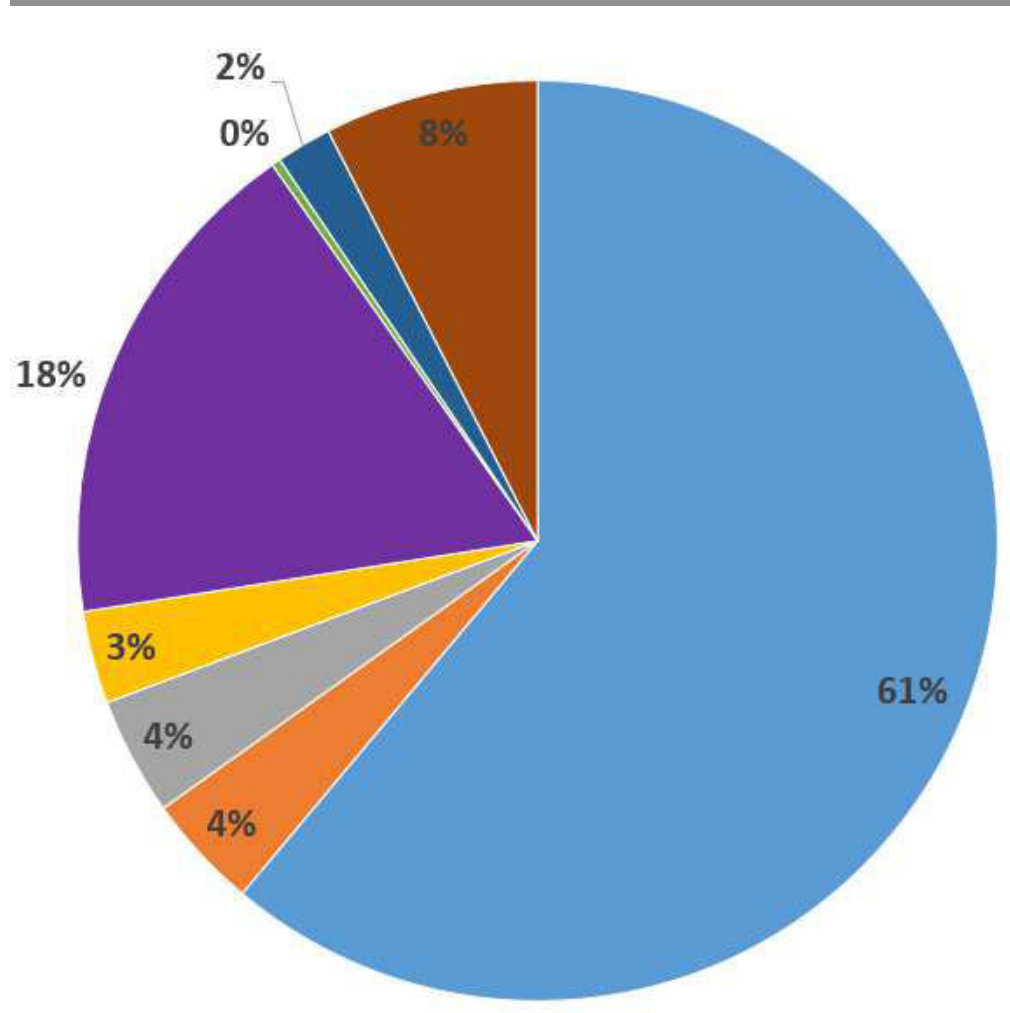
- Projektträger: **Landschaftspflegeverband `BR Thüringische Rhön` e.V.**
- **Förderzeitraum: 2002 – 2015**
 - Förderphase I (2002 - 2005): Planungsphase (Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes (PEP))
 - Förderphase II (2005 - 2016): Umsetzungsphase
- **Gebietsgröße**
 - Projektgebiet: ca. 13.650 ha
 - Kerngebiete: ca. 3.500 ha (nur in den 8 Kerngebieten erfolgt Maßnahmenumsetzung)
- **Finanzvolumen: ca. 6,2 Mio. €**
 - Förderphase I (2002 - 2005): 0,6 Mio €
 - Förderphase II (2005 - 2016): 5,6 Mio €



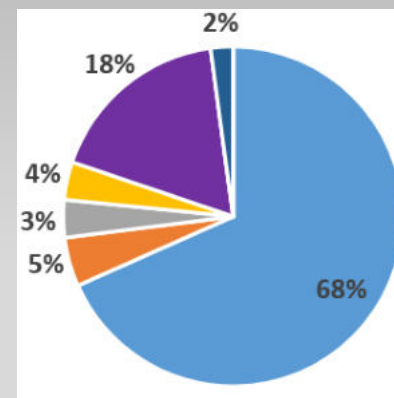
* wird von den LK WAK und SM getragen

Naturschutzgroßprojekt „Thüringer **Rhön**hütungen“

Übersicht über die prozentuale Verteilung der **Gesamtkosten** (brutto) der Phasen I und II



Phase I



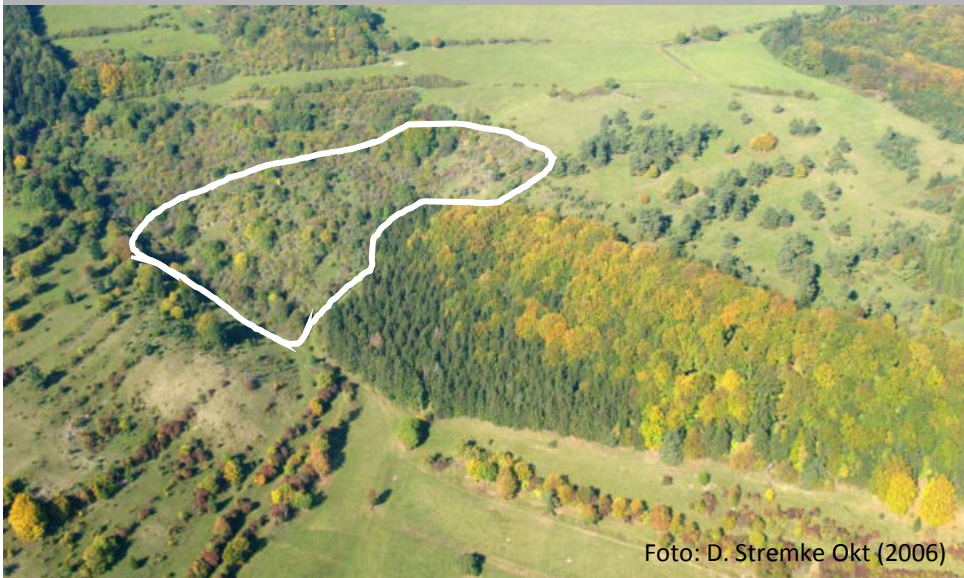
Phase II

- biotoplenkende Maßnahmen
- administrative Maßnahmen
- Sachkosten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Personalkosten
- Moderation
- Evaluierung
- PEP

Umsetzungsbeispiel Biotoppflege

Biotobersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen

Kerngebiet 6, Hohe Geba: **Wiederherstellung Biotopverbund**



Vor der Entnahme von Großsträuchern und Bäumen



Die Maßnahme trug zur besseren Durchgängigkeit des ca. 17 km langen Biotopverbundes am Gebamassiv bei

Umsetzungsbeispiel Biotoppflege

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen

Kerngebiet 3, bei Diedorf: **Entbuschung und Wacholderausdünnung**



verbuschte und unternutzte Wacholderheide, vor der Entbuschung und Wacholderausdünnung



nach der Maßnahme und zweijähriger sommerlicher Nachpflege (Entfernung von Stockausschlägen) zusätzlich zur Schafbeweidung

Umsetzungsbeispiel Biotoppflege

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen

Kerngebiet 4, bei Hümpfershausen



Neupflanzung und Baumpflege auf einer Streuobstwiese



Förderung geschützter Arten auf einer Feuchtfläche durch angepasstes Mahdregime

Biotobersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen

Umsetzung
Biotoppflege gesamt

440 ha

- Von 2006 – 2016 wurden **insgesamt auf 2.124 ha Maßnahmen koordiniert**, damit wurde jede Fläche \emptyset 4,8 Mal bearbeitet
 - Zusätzlich zur Erstpflege wurde die Flächen **mindestens 3x nachgepflegt**
 - Jährlich wurden damit ca. 200 ha bearbeitet (Erstpflege und Nachpflege)
- landwirtschaftliche Betriebe wurden während der Projektlaufzeit unterstützt, die **Flächen im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen (KULAP) weiter zu pflegen**

Umsetzungsbeispiel Schäferei

Tränkenbau

Optimierung der Schafbeweidung

- mittels Verlängerung der Verweildauer der Schafe auf den Flächen, durch verbesserte Tränkwasserversorgung



neue Schaftränke bei Wiesenthal an der Buchholztrift, im Kerngebiet 2 (2009)



Installation einer neuen Schaftränke bei Roßdorf am Hofberg, im Kerngebiet 1 (2007)

Umsetzungsbeispiel Schäferei

Optimierung der Schafbeweidung

- durch Erhöhung des Tierbestandes im Projektgebiet

- Herdenerweiterung
 - Ankauf von 1.000 Schafen und über 100 Ziegen
- Schaffung zusätzlicher Stallkapazitäten

Umsetzungsbeispiel Öffentlichkeitsarbeit

Projektbegleitende Informationsarbeit und Besucherlenkung

Konzeption und Erstellung zweier Naturerlebnispfade



Kerngebiet 6, bei Oberkatz: Schäferweg
(eröffnet 2008 im Rahmen des 2. Projektfestes)



Kerngebiet 3, bei Fischbach: Hexenpfad
(eröffnet 2010 im Rahmen des 3. Projektfestes)

Umsetzungsbeispiel Öffentlichkeitsarbeit

Projektbegleitende Informationsarbeit und Besucherlenkung



Konzeption und Erstellung einer Wanderausstellung mit Roll-Ups, Bilderpulten und Requisiten (Rhönschäfchen),

Präsentation der Wanderausstellung:
4. Projektfest, Hohe Geba, 2012



Installation von Informations- und Besucherlenkungstafeln



Beispiele aus der Folgekonzeption

Pflegeflächen

- Förderung der dauerhaften Nutzung (Schafbeweidung) durch KULAP
- spezielle Pflege (z.B. aus Artenschutzgründen) über die Landkreise WAK und SM
- Koordinierung der Beweidung: im Rahmen der Natura 2000-Station „Rhön“ (LPV Rhön = Träger der Station)

Tränkanlagen

- Eine schr. Einverständniserklärung von den Eigentümern wurde eingeholt. Die Verantwortung zum Erhalt und zur Wartung liegt beim jeweiligen Bewirtschafter.

Naturerlebnispfade

- Die Wartung und der Erhalt wurde in die Verantwortung der Gemeinde Oberkatz bzw. eines Schullandheims in Fischbach übergeben (z.B. regelmäßiges Streichen der Aufsteller und die Abdeckung der Holzschafe im Winter)

Homepage

- Projektwebsite www.thueringer-rhoenhutungen.de wurde 2016 auf www.lpv-rhoen.de umgestellt und wird weitergeführt



Imagekampagne unterstützt Bewusstsein für:

**Projektfinanzierung im Rahmen von chance.natur ist zu Ende,
Das Projekt läuft mit allen regionalen Partnern und Freistaat
Thüringen weiter**